



# Altkalksburger Rundschreiben

**Altkalksburger Club** Ballhausplatz 1/7, A-1010 Wien  
 (Eingang Innerer Burghof/Amalienstrasse, Tor unter der Mondphasen/Sonnenuhr)  
 T. 01/533 09 26 • [info@altkalksburger.org](mailto:info@altkalksburger.org) • [www.altkalksburger.org](http://www.altkalksburger.org)

## Termine

- **Clublokal jeden Dienstag ab 18 Uhr geöffnet**
- **Samstag, 8. März 2008**  
KickOff-Meeting des Vorstands
- **Dienstag, 11. März 2008**  
Begegnung mit Kurt v. Schuschnigg  
- für geladene Gäste, 10:30 Uhr
- **Mittwoch, 12. + Donnerstag, 13. März 2008**  
Theateraufführungen der Oberstufe, 18:00 Uhr
- **Dienstag, 15. April 2008**  
Präsentation und Verkostung im Club:  
Pesto&Chutney hausgemacht von Peter Halama (MJ 81), ab 18 Uhr, im Club
- **Samstag, 26. April 2008**  
Firmung im Kollegium, Firmspender:  
Bischofsvikar P. Michael Zacherl SJ, 10:00 Uhr
- **Dienstag, 6. Mai 2008**  
Wallfahrt der Oktavaner nach Mariazell -  
Oktavanercocktail im Club, 19:00 Uhr
- **Donnerstag, 15. Mai 2008**  
„Die Wunder des Johannes Paul II.“  
Vortrag im Club
- **Dienstag, 20. Mai 2008**  
Maibowle im Club: Beginn 18:30 Uhr
- **Donnerstag, 22. Mai 2008**  
Champagnerseminar Teil-1 mit Verkostung,  
Beginn: 18:30 Uhr, im Club
- **Donnerstag, 29. Mai 2008**  
Frühlingskonzert im Kollegium Kalksburg,  
Großer Festsaal, 18:00 Uhr
- **Freitag, 13. Juni 2008**  
Schulfest im Kollegium Kalksburg, 14:00 Uhr
- **Samstag, 21. Juni 2008**  
Saisonabschluß: Stift Göttweig und Loisium  
in Langenlois
- **Sonntag, 22. Juni 2008**  
Maturant/innen-Verabschiedung, 15:00 Uhr

1 | März 2008



## 64. Altkalksburger-Ball 2008 – 80 Jahre Altkalksburger-Ball

Und wiederum gab es etwas Besonderes zu feiern: Vor genau 80 Jahren, im Jänner 1928 fand der erste Altkalksburger Ball in Wien statt. Das gab natürlich wieder eine Riesentorte der Firma Bimashofer (Wien-Liesing) ab. Im Nachhinein sei dem edlen Spender und Zuckerbäcker dafür Lob und Dank ausgesprochen. Das aus 48 Paaren bestehende, von Herrn Prof. Dkfm. Thomas Schäfer-Elmayer vorbereitete Eröffnungskomitee hatte die Sitze der Prominenz wieder weit an den Rand gedrängt. Vor der Eröffnung, die diesmal Seine Durchlaucht Fürst Peter von Hohenberg (MJ55) als Vertreter des Souveränen Malteser-Ritterordens vornahm, begrüßte der neue Präsident Alexander Wolff (MJ79) die Prominenz und alle Ballgäste sehr herzlich. Ehrenpräsident Hans Portisch überreichte sodann zweien der drei neuen Ehrenringträger des Maturajahrgangs 2007 die Ringe: Anna Magdalena Klicpera, Martin Stricker und Alexander

Vomela. Erstmals gab es Eröffnungsfanfaren live von der Gardemusik Wien zu hören. Sehr gut kamen der Ballheurige mit Heurigenmusik, die Gesangsdarbietung von Heidi Manser die Lateinamerika-Präsentation der Tanzschule Elmayer und natürlich die Mitternachtsquadrille sowie die Disco und die Ballmusik vom Carl-Michael-Ziehrer-Ballorchester beim Publikum an. Es war ein gut besuchter Ball, insbesondere von der Jugend, die auch eine fröhliche und unbeschwerte Stimmung bis in den Morgen hineintrug.



## Editorial



### Liebe Altalksburger Freunde !

Knapp nach den Semesterferien erreicht Euch dieses Rundschreiben, welches hauptsächlich den zahlreichen Veranstaltungen im Kollegium Kalksburg wie auch unserer Vereinigung gewidmet ist.

Leider müssen wir auch den Tod lieber und allseits bekannter Freunde betrauern, insbesondere von P. Paul Eckhart SJ (in Kalksburg von 1975 bis 2003), welcher am 25. Oktober 2007 in Wien verstarb.

Wir werden ihn wie auch alle anderen unsere verstorbenen Freunde stets in Erinnerung behalten.

Der Saisonauftakt stand ganz im Zeichen der Hauptversammlung vergangenen November, anlässlich derer das Präsidium und der Vorstand der Altalksburger Ver-

einigung neu gewählt wurden. Ich freue mich, dass mir dabei das Vertrauen als neuem Präsidenten der AKV ausgesprochen wurde und sehe es als eine besondere Ehre, das Wirken unseres Vorstands gemeinsam mit den beiden Vizepräsidenten Christian Köhler und Edgar Müller unterstützen zu dürfen. Es gilt Vieles zu bewegen und neu zu organisieren.

Nach einem wiederum gelungenen Networking-Abend der jungen Mitglieder organisiert von unserem lieben Freund Gregor Hofeld waren das Grazer Advent-Treffen am 5. Dezember 2007 wie auch das Hauptfest des Kollegium Kalksburg am 8. Dezember 2007 die beiden Haupt-Events des vergangenen Dezember und standen unter dem Eindruck so mancher Veränderungen. Nach den Weihnachtsfeiertagen war auch diesmal der Altalksburger Ball das Highlight unserer alljährlichen Veranstaltungen und stand auch dieses Jahr erneut unter einem besonderen Jubiläumsmotto. Der nunmehr 80. Altalksburger Ball war trotz der sehr kurzen Faschingssaison und dem damit verbundenen dicht besetzten Ballkalender sehr gut besucht und wurde erneut zu einem gelungenen Rahmen für die Verleihung von Ehrenringen der Altalksburger Vereinigung.

Kurz danach fand am 29. Jänner die in den Ganzjahresschwerpunkt "Decide!" der 8. Klassen eingebettete Maturant/innen-Beratung im AKV-Klub statt, eine Gelegenheit für unsere baldigen Schulabgänger, über berufliche Fortbildungsmöglichkeiten mit Experten im Klub zu diskutieren und sich über Trends und Neuentwicklungen zu informieren. Dabei hatten sie auch Gelegenheit, die Räumlichkeiten der AKV zu besuchen und sich im Gespräch mit Alt-Kalksburgern davon zu überzeugen, dass die Ausbildung im Kollegium Kalksburg auf die beruflichen wie auch privaten Anforderungen wie kaum eine andere Schule vorbereitet.

Die Förderung von Zusammenhalt und Kameradschaft unter den Absolventen des Kollegiums Kalksburg macht auch heute noch Sinn und bildet die Grundlage unseres Vereins. Es liegt an Euch, durch Teilnahme davon zu profitieren.

Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich

Euer

Alexander Wolff



## Jahreshauptversammlung - Neuer Vorstand

Nach einer Seelenmesse in St. Michael, bei der wir der Verstorbenen Kameraden, Lehrer und Erzieher, sowie der zu ihren Lebzeiten im Kollegium Tätigen gedachten, versammelten sich die Mitglieder der Vereinigung in den Klubräumen am Ballhausplatz. Präsident Hans Portisch gab einen Bericht über die Tätigkeit des Vorstands seit der letzten Jahreshauptversammlung am 14. November 2006. Nach der Entlastung des Präsidiums und des Vorstandes kam es zu einer Neuwahl, bei der sich Alexander M. Wolff als neuer Präsident der Wahl stellte und das Vertrauen ausgesprochen bekam. Die beiden Vizepräsidenten, die sich der Wiederwahl stellten, wurden gewählt. Wolff präsentierte sodann seine Vorstellungen über die Zusammensetzung des neuen Vorstandes. Es ging ihm vor allem um einen möglichst effizienten Vorstand. Es sollten sich tatsächlich nur solche als Mitglieder des Vorstands wählen lassen, die in ihrem Zeitbudget über so viel freie Zeit verfügen, dass sie in dem einen oder anderen Ressort mitwirken können. So kam es mit dem Einverständnis der Hauptversammlung am 13. November 2007 zu folgender Liste:

**Präsident:** Alexander Wolff

**1. Vizepräsident:** Christian Köhler

**2. Vizepräsident:** Edgar Müller

**Schriftführer:** Paul Fulmek

**Schriftführer Stv.:** Alexander Kovar

**Kassier:** Hans Hammerschmied

**Kassier Stv.:** Hubert Tentschert

**1. Rechnungsprüfer:** Witold Szymanski

**2. Rechnungsprüfer:** Franz Josef Zacherl

### Ressorts

**Jugendarbeit:** Gregor Hofeld

Alexandra Eckel

Christian Knoll

**Organisation und**

**Prozessmanagement:** Manfred Liebl

Martin Scherer

Georg Langs

**Veranstaltungen und**

**Klubabende:** Edgar Müller

Peter Halama

Sebastian Schindler

Fritz Reichhart

**Vereinsyndikus:** Werner Loos

Alexander Ebner

**Honoratien, Ehren-**

**ring, Ehrenkreuz:** Hans Portisch

Wolfgang Wildner

Christian Köhler

**Ball und**

**Ballkomitee:** Christian Köhler

Fritz Reichhart

Christian Knoll

**Kontakte, Soziales**

**Bundesländer:** Wolfgang Wildner

Heinz Rassaerts (Salzburg)

Peter Piffel-Percevic (Graz)

Thomas Klestil (Innsbruck)

Hans Portisch

Alexander Kovar

Fritz Reichhart

P. Richard Plaickner

**Öffentlichkeitsarbeit:** Georg Lohmer

Johannes Hofeld

Raphael Valenta

Michael Zacherl

Peter Halama

**Found Raising:** Fritz Reichhart

Theo Brinek

## Memento



**P. Paul Eckhart SJ** (in Kalksburg 1975-2003) starb am 25. Oktober 2007 in Wien. Von Provinzial P. Severin Leitner SJ erreichte uns damals folgende, traurige Nachricht: „Am Donnerstag, dem 25. Oktober 2007 am Vormittag ist im Krankenhaus Göttlicher Heiland in Wien-Dornbach Pater Paul Eckhart SJ an den Folgen einer schweren Lungenentzündung verstorben und von Gott zu sich heimgeholt worden. Er stand im 66. Lebensjahr und im 39. Jahr seines Ordenslebens. P. Eckhart hat in den letzten Jahren schwer an den Folgen eines Schlaganfalles zu tragen gehabt. Er trug sein Leiden mit außerordentlich großer Geduld. Er blieb den Mitbrüdern und vielen Freunden während seiner Zeit im Haus der Barmherzigkeit herzlich verbunden.“ P. Eckhart wurde am 13. November am Kalksburger Friedhof begraben.

Bei der Seelenmesse für P. Eckhart in der Großen Kapelle im Kollegium wurde nach dem Evangelium zunächst ein Text von P. Eckhart verlesen, den er im April 1975, kurz vor seiner Priesterweihe geschrieben hatte:

*Während sich für das 'Tausenjährige Reich' in Stalingrad die Vorböten des Unterganges abzeichnen begannen, habe ich in Wien meinen ersten mehr oder weniger entschiedenen Schrei von mir gegeben; wie es sich inzwischen herausgestellt hat, sollte dies nicht mein letzter gewesen sein!*

*Nach der Pflichtschule bin ich in die Handelsakademie geraten und habe mich dort bis zum Reifezeugnis durchgeschlagen. - Was tut man mit einer HAK-Matura? Man geht in die Wirtschaft. Ich auch. Sogar für einige Jahre! Zusammenfassendes Urteil: eine schöne Wirtschaft!*

*Inzwischen hatte auch P. Leppich mit Straßenpredigten in Wien sein 'Unwesen' getrieben. Zu einer dieser 'Ansprachen' bin auch ich zufälligerweise hingekommen; (die Kirchen schaute ich mir damals sonst – wenn überhaupt – lieber von außen an!). Selbst für mich überraschend, bin ich so in*

*der 'action 365' gelandet und 'musste' dann einmal Exerzitien mitmachen; dort bin ich schließlich auch auf die etwas ver-rückte Idee gekommen 'Pfarrer' werden zu wollen – ahnungslos, was ich mir da einhandeln sollte.*

*Nächste leicht schockierende Feststellung: ich hatte (dafür) eine falsche Matura (kein Latein, keine Philosophie etc) ... 'Wo ein Wille ist, da ist ein Weg', konkret: ich begann nebenberuflich eine Abendschule zu besuchen und versuchte mich in Latein; (sum, es, est, sumus, ...). Nicht lange, denn dieses Intermezzo endete mit einem Herzinfarkt (was mich allerdings nicht weiter beunruhigte, denn als kaufmännischer Angestellter genoss ich ja den Segen unserer sozial- und krankenversicherten Gesellschaft). - Nach sechswöchiger Weltbetrachtung aus horizontaler Lage war mir jedoch klar geworden, dass ein anderer Weg gesucht werden musste.*

*Da ich inzwischen mit der 'Gesellschaft Jesu' zu liebäugeln begonnen hatte, bot mir der damalige Provinzial, P. Schasching, zur Vorbereitung meiner fehlenden vier Ergänzungsmatura-Prüfungen die Finanzierung eines Studienjahres am 'Jesuitenkolleg Freinberg' (Linz) an.*

*Nach dreimaligem Anlauf hatte auf diese Weise sogar ich eine Lateinmatura in der Tasche. Nun war der Weg ins Noviziat nach St. Andrä (Kärnten) offen; mit einer*

*Schon nach kurzer Zeit war ich aber hier wieder entbehrlich, kündigte und ging neuerdings auf den 'Freinberg'; diesmal allerdings als Laienerzieher (daneben versuchte ich mein Glück als Soziologie-Student). Auf diese Weise genoss ich also eine dreijährige intensive Erziehung durch die Buben und fand es dann wieder hoch an der Zeit, um die neuerliche Aufnahme in die 'Gesellschaft Jesu' anzusuchen; nach einigem Hin und Her startete ich also mein zweites Noviziat, diesmal allerdings in Deutschland, weil es inzwischen in Österreich kein Noviziat mehr gab.*

*Da sich diesmal unverständlicherweise keine weiteren Komplikationen einstellten, ging es anschließend sofort in die Philosophie, zuerst nach Pullach und dann direkt nach München hinein; seit 1972 studiere ich Theologie in Innsbruck. Künftighin darf ich also als Priester in der Gesellschaft Jesu Zeugnis von Jesus, dem Christus geben, in einer Welt, die nach meiner Überzeugung mehr denn je Gott notwendig braucht. IHM und allen, die es mir ermöglicht haben, diesen so faszinierenden Weg zu gehen, sei hier von ganzem Herzen gedankt; mögen sie auch künftighin meinen Mitbrüdern und mir die Treue halten!*

Soweit der Text von P. Eckhart.

Kurze Zeit nach seiner Priesterweihe wurde P. Eckhart vom Provinzial nach Kalksburg

Lieber Pater Zacherl!

Sie werden erstaunt sein, von mir erst wieder 27 Jahre nach der Matura zu hören. In den Jesuiten-Mitteilungen habe ich vom Ableben Pater Eckharts gelesen. Es ist mir ein Bedürfnis Ihnen mitzuteilen, daß ich davon zutiefst betroffen bin, wenn es für Ihn doch auch eine Erlösung war, nach der langen Zeit der Prüfung, die Ihm Gott zugedacht hatte. Paul war in den entscheidenden Prägungsphasen der Jugend mein (unser) Lehrmeister, Vorbild, Kamerad und Freund. Er hat mir viel von einer inneren Sicht des Glaubens, einer christlichen Lebensführung und jesuitischen Lebensweise vermittelt, die heute mein Weltbild prägen. In oft unüblich provokant geführten Religionsstunden oder auch nächtelangen Diskussionen über

Philosophie, Theologie, Ethik und Moral hat er in manchen von uns die Saat eines tiefen Glaubens gesät, wofür ich mein Leben lang dankbar bin, dies so erfahren zu haben. Er hatte Talent mit den aufbrechenden Gedanken Jugendlicher umzugehen und durch seine ihm eigene Grenzgängerschaft einen Respekt vor diesen Grenzen zu vermitteln. Trotzdem ich über die Jahre nur sehr spärlich mehr Kontakt mit ihm hatte, ist er doch immer in meinen Gedanken geblieben, wie eben dies nur bei einem Freund ist, den man auch über lange Zeit und große Distanz nicht vergisst. Möge Gott an ihm vollenden, was er uns geschenkt hat und ihm in seinem Leben verwehrt blieb. R.I.P. In aufrichtiger Trauer grüßt Sie - Johannes Zwickl, MJ1980, 3943 Schrems, Bahnstraße 60.

*Mischung aus Freude und Bangigkeit zog ich also gegen Süden – für über ein Jahr – und dann wieder nach Norden, weil das fromme Leben meinen Kreislauf überstrapazierte. Also zurück in die 'Welt' und wieder berufstätig in derselben Wirtschaft (vgl. oben).*

geschickt, obwohl er sich eigentlich lieber wieder am Freinberg gesehen hätte. 'Nur auf ein, höchstens zwei Jahre' hieß es. P. Eckhart sprach davon viele Jahre danach, dass er sich immer noch in seinem 'zweiten' Jahr Kalksburg befinde. Mit ganz kurzen

Unterbrechungen sollte er bis Ende 2003 im Kollegium 'einsitzen'. Er leitete die Oberstufe des Internats, gab mit viel Eifer Religionsunterricht, war Mitbegründer der Kalksburger Segelgruppe und im Laufe der Jahre zunehmend gesuchter Traupriester und Taufspender.

Am 23. Juni 2000 erlitt er ohne sein Verschulden am Maurerberg einen beinahe tödlichen Motorradunfall, von dem er sich nie wirklich ganz erholte. Mit Mühe konnte er jedoch nach mehreren Monaten die Funktion eines Gefangenenseelsorgers übernehmen. Als solcher war er wirklich ganz in seinem Element und konnte das Charisma, in einer Fischhandlung in Wien-Erdberg aufgewachsen zu sein, voll ausspielen.

Am 12. Dezember 2003 wurde er mit einem schweren Gehirnschlag bewusstlos in seinem Zimmer aufgefunden. Die Ärzte konnten ihm nur sehr partiell helfen: Er blieb schwerstbehindert, halbseitig gelähmt, ein Wrack, dem nur mehr das Haus der Barmherzigkeit eine Bleibe bot.

Zwei Tage nach seinem 65. Geburtstag, am 25. Oktober 2007 hat sich der Herr seiner

erbarmt; eine akute Lungenentzündung setzte seinen Erdentagen ein Ende.

**John de Becker** (MJ32) starb am 29. November 2007 in San Francisco

Hans von Becker, wie er ursprünglich und hierzulande genannt wurde, war in gewissem Sinn ein Phänomen. Seine Biographie hatte ihn nach San Francisco verschlagen, was ihn nicht daran hinderte, noch und gerade in hohem Alter ein, zwei Mal pro Jahr nach Europa, nach Wien zu kommen um hier seine alten Freunde aufzusuchen und mit seinem Charme unter den bedeutend jüngeren Altkalksburgern stets neue Freunde zu gewinnen. So war er noch im Jänner 2007 als 94-Jähriger unter den Besuchern des Altkalksbürger-Balles präsent. Vor allem die Freundschaft mit seinem Klassenkollegen Felix Mlczoch zog ihn immer wieder nach Wien, selbst nach dessen Tod, hielt er die Verbindung mit dessen Familie aufrecht. Er reihte sich auch unter die tatkräftigen Großspender für die Klüberneuerung ein. Wie es zu seiner Kalksbürger Zeit nicht selten war, wurde er auch Mitglied der

Marianischen Kongregation und erneuerte alljährlich seine Sodalenweihe. So blieb auch der Kontakt mit Kalksburg selbst stets aufrecht. Zwei Wochen nach der Aussendung der Formula Dedicacionis für den 8. Dezember 2007 schrieb seine Tochter Sally de Becker aus Berkeley, California: „I am sad to inform you, that John de Becker, my father, died on 29 November 2007. As you know, his education at Kalksburg had tremendous meaning to him throughout his life. I know he was appreciative of your friendship.“

**Karl Weingarten** (MJ57) ist am 16. Jänner 2008 unerwartet verstorben.

**Walter Dohr** (MJ61) ist Mitte Februar 2008 verstorben.

**Max Walterskirchen** (MJ28): Erst anlässlich der letzten Aussendung der Formel für die Erneuerung der Sodalenweihe erhielten wir Nachricht vom seinem Tod am 8. Oktober 2002 in Montevideo.

## Personalia

### Fr. Freiberger 65 Jahre Jesuit

Die Zahl der Altkalksbürger, die Fr. Peter Freiberger kennen gelernt haben, geht in die Tausende. Wenn er in diesen Tagen auf über 65 Jahre im Orden der Gesellschaft Jesu zurückblicken kann, hat er mehr als die Hälfte dieser Zeit im Kollegium Kalksburg zugebracht, als Musikpräfekt, Liturgiepräfekt und Bienenvater nebst vielen anderen kleineren Tätigkeiten. Seit etwa sechs Jahren wohnt er im Hildegardishaus, in der Mackgasse, führt weiterhin Gebetskreise und wirkt als Kantor bei so manchem

Gottesdienst. Direktor Mag. Michael Dobes schreibt uns dazu:

*„In erfreulicher Regelmäßigkeit besucht Fr. Freiberger nach wie vor bei Veranstaltungen und vor besonderen Festen das Kollegium Kalksburg. Nach wie vor unterstützt das Kollegium die Anfertigung seiner kleinen gefalteten Meditationszettel. Immer wieder spricht er seinen Wunsch an, dass Schüler/innen und Eltern für soziale Werke der Jesuiten spenden. Seine Begeisterung und sein Herz für Kalksburg kommt immer wieder in seinem freundlichen Lächeln und seinen strahlenden Augen zum Ausdruck.“*

### P. Jarosch 95. Geburtstag

Unser Provinzsenior P. Rudolf Jarosch (Generalpräfekt im Kollegium 1962-66) feierte am 6. Februar seinen 95. Geburtstag. Viele seiner 'Buam' aus der Kongregation von Wien 1 haben ihn im Carolusheim am Wiener Aumannplatz an diesem Tag aufgesucht und gefeiert. Wenige Tage darauf begab er sich in die große Jesuitenkommunität am Dr. Ignaz Seipel Platz, weil man ihn auch dort feiern wollte. Man muss es ihm zugute halten, dass er in Zeiten personeller Not von Wien 1 und der Mittelschüler-MK Abschied nahm, um im Kollegium Kalksburg zu wirken.

## Pressespiegel

### Jörg Schmiedmayer (MJ78)

Überschrift im *Standard* vom 22. Jänner 2008: **Ein Atomchip für alle Quantenfälle**  
„Der international beachtete Wiener Experimentalphysiker **Jörg Schmiedmayer** bastelt an einem Atomchip. Wozu das gut sein soll, wie gut die heimische Forschung gefördert wird und was Grundlagenforscher vorhersagen können, verriet er im Gespräch ... Zu seiner Person steht da am Rande vermerkt: Jörg Schmiedmayer (47) wurde in

Wien geboren. Nach dem humanistischen Gymnasium in Kalksburg studierte er Physik und Astronomie, 1987 promovierte er mit Auszeichnung in Experimentalphysik an der TU-Wien, im gleichen Jahr habilitierte er in Experimentalphysik an der Uni Innsbruck. Seine Forschungsaufenthalte im Ausland führten Schmiedmayer ans Genfer CERN, fünf Jahre nach Cambridge – an die Harvard University, dann an das MIT. Nach einem Inlandsintermezzo am Institut für Experimentalphysik an der Uni Innsbruck wurde er von 2000 bis Ende 2005 nach

Heidelberg geholt, ans Physikalische Institut der dortigen Uni. In diese Zeit fällt auch eine Gastprofessur Schmiedmayers an der Universität in Peking. Seit 2006 ist er Professor für Experimentalphysik am Atominstitut der Österreichischen Universitäten und auch Wittgensteinpreisträger. Der begeisterte Skifahrer und Paraglider publizierte in zahlreichen internationalen Top-Journals.

*Die Presse* berichtete in ihrer Ausgabe vom 8.2.08 über das 80 Jahr Jubiläum des **Altkalksbürger Balles**.

## Die Garde war zu Gast im Club

Am Dienstag, den 17. Mai 2007 regnete es und für einen Tag im Mai war es auch noch recht kalt. In den Clubräumen sollte der Vortrag "der Mönch in mir" von Heinz Nußbaumer stattfinden. Doch im Inneren Burghof verwehrt den Zugang zum Club - es fand auf diesem Platz eine andere Feierlichkeit statt: die Garde wurde 50 Jahre und die ersten Unterkünfte der Garde waren im Amalienpark; auch unser Clublokal zählte damals zum Quartier der Garde. Das war auch der Grund warum die Feierlichkeiten vor unserem Clublokal stattfanden. Uns wurde schlussendlich

ein Ausweichquartier zur Verfügung gestellt. Durch das Zusammentreffen von Oberstleutnant Eidler und unserem jetzigen Präsidenten Alexander Wolf entstanden auch sofort die nächsten Pläne.

Am 22.11.2007 war es dann soweit. Im hinteren Clubzimmer wurde eine Ausstellung von Zeitdokumenten und Erinnerungsstücken der Garde aus den letzten 50 Jahren installiert. Die Präsentation wurde von einem Streichquartett der Garde eingeleitet. Drei Gardeoffiziere in Ruhe berichteten uns von der Zeit 1938 bis nach dem Gründungsjahr als Zeitzeugen. Abgerundet wurden



diese Berichte durch dem Bildervortrag und historische Informationen von Herrn Oberstleutnant Eidler und Garde-Kommandant Major Stefan Kirchebner. Das war österreichische Zeitgeschichte vom Feinsten. Nach dem Vortrag gab es im Gang vor dem Clubräumlichkeiten einen Grenadiermarsch und ein Glas Bier. Der Zapfenstreich beendete diese wunderbare Veranstaltung.



### Grazer Advent-Treffen – Neuaufbruch der Jesuiten

Zum 61. Mal trafen sich die steirischen Altjesuitenschüler am Mittwoch, dem 5. Dezember 2007, in Graz. Diesmal wurde eindeutig der Jahresneuigkeit Rechnung getragen, dass die Jesuiten mit 1. September 2007 in Graz mit einer neuen Statio begonnen haben. Endlich ein Signal eines Neuaufbruchs und nicht immer nur Rückzug von kirchlichen Institutionen! Man traf sich denn auch vorerst einmal in der Leechkirche ganz nahe der neuen Statio und hernach im Schubertthof, Restaurant 'Propeller', einem typischen Studentenlokal in der Zinzendorfsgasse. Die Jesuiten sind mit drei Patres in die steirische Metropole eingezogen: P. Johannes König SJ wirkt in der Krankenhaus- und Gefangenenseelsorge, P. Martin Rauch SJ (Präfekt 1982/83) und P. Markus Schmidt SJ (Statiominister) wirken in der Hochschulseelsorge.

### "Decide!" Maturantenberatung im Club

Am 29. Jänner fand die in den Ganzjahresschwerpunkt "Decide!" der 8. Klassen eingebettete Maturant/innen-Beratung im AKV-Club statt. Den Oktavianern wurde durch eine große Runde von Experten unterschiedlichster Universitäten und anderer Bildungsinstitutionen die Möglichkeit geboten, sich profund über die Ausbildung nach der Matura zu informieren. Besonders erfreulich war, dass nicht nur namhafte Vertreter des Vorstands der AKV, sondern auch junge Altkalksburger über ihre derzeitigen Erfahrungen in den Studien berichteten. Frau Prof. Dr. Maria Kurz, Edgar Müller (MJ 82) und Gregor Holfeld (MJ 04) sei für die Organisation des erfolgreichen Abends herzlich gedankt. Eine große Zahl an Beitrittserklärungen ist Ansporn auch nächstes Jahr, diese Veranstaltung wieder nach dem erfolgreichen Altkalksburger Ball zu planen.

## Hauptfest am 8. Dezember

Der 8. Dezember 2007 gestaltete sich wieder in altgewohnter Weise, welche wir 2006 anlässlich des Jubiläums '150 Jahre Kollegium Kalksburg' in hervorragender Weise unterbrochen hatten. Zwar war es der Wunsch vieler, nicht zuletzt des Herrn Direktor Mag. Michael Dobes, das Hauptfest des Kollegiums möglichst gemeinsam, d.h. von uns Altkalksburgern zusammen mit den aktiven Schülern und Schülerinnen, mit dem Professorenkollegium und den Eltern der aktiven

Schüler und Schülerinnen zu feiern, es ließ sich aber 2007 leider doch kein für alle geeigneter Termin finden.

Die Altkalksburger fanden sich am Festtag selbst ab 14,30 Uhr ein und hielten unter Anleitung des AK Bischofsvikars für die Ordensleute P. Michael Zacherl SJ (MJ55) festlich Gottesdienst in der Großen Kapelle des Kollegs. Die Sodalen haben ihre Sodalenweihe erneuert, viele haben diese Erneuerung schriftlich eingebracht und sind

namentlich genannt worden. Die Sodalen und so mancher andere besuchten nach dem Gottesdienst die MK-Kapelle im 2. Stock und empfahlen sich der Gnadenmutter 'Ter Admirabilis' von Kalksburg. Dann trafen sich die weit über 100 Anwesenden in der Schülermensa zu Tee, Punsch, Würstel und Krapfen und tauschten ihre Neuigkeiten aus. Den Schulen im Kollegium sei hier vielmals gedankt, dass wir wieder im Kolleg feiern konnten.

### Bauarbeiten in Kalksburg

Weil die Baustellenzufahrt zum ehemaligen Wirtschaftsbereich der Jesuiten noch nicht geklärt ist, sind nach den ersten Abbruch-

arbeiten alle weiteren Bauarbeiten bis zu dieser Klärung mit den offiziellen Stellen eingestellt. Es gibt ein sehr gutes Gesprächsklima und regelmäßige Treffen des Kontaktkomitees aus Schulerhalter, Jesuiten, Ge-

meinschaft B.R.O.T. und den Vertreter/innen der Schule. Sobald detaillierte Pläne und Informationen vorliegen, wird an dieser Stelle wieder berichtet werden.

## Neues aus dem Kollegium

Mit mehreren Veranstaltungen und Aktionen ist es gelungen eine PR-Initiative zu starten, die das Kollegium Kalksburg auch medial ins Rampenlicht rücken wird. Am 11. März besuchte der Sohn des Bundeskanzlers im Jahr 1938 Kurt von Schuschnigg das Kollegium zu einer Begegnung als Zeitzeuge mit jungen Kalksburger/innen. - Zu Pfingsten wird das erste diözesane Ministrant/innen-Treffen am Kollegium Kalksburg stattfinden. Kardinal Dr. Christoph Schönborn wird dabei am Vormittag mit bis zu 300 Teilnehmer/innen Wortgottesdienst halten. - Am 14. Mai wird entlang der Liesing der unbenannte Teil des Weges zum Otto-Edelmann-Weg benannt. Die Familie lebt seit über 50 Jahren gegenüber dem Kollegium, die Söhne dieses Opernsängers haben auch das Kollegium Kalksburg besucht.

Der anlässlich der 150-Jahr-Feier eröffnete Waldlehrpfad wird derzeit in einem IMST-Projekt in digitaler Form aufbereitet: <http://www.waldlehrpfad.info>. Die Möglichkeit, Impressionen aus Kalksburg auch digital zu besuchen benötigt noch ein bisschen Öffentlichkeit. Die Homepage sollte daher wenn möglich auch weiter bekannt gemacht werden. Nach Fertigstellung des Projektes wird es in geeignetem Rahmen auch eine Präsentation der Schüler/innen und Projektleiterinnen geben.

## Der lange Weg nach Hause

Kurt von Schuschnigg  
– Ein Zeitzeuge besucht das Kollegium



Am Dienstag, den 11. März 2008 lädt das Kollegium Kalksburg zu einer Buchpräsentation in den Großen Festsaal ein. Kurt von Schuschnigg (MJ44, (im Kollegium 1936–38) erinnert sich Jahre nach dem von den Nationalsozialisten erzwungenen Rücktritt seines Vaters als Bundeskanzler an die dramatischen Stunden in jenem März 1938. Seine Frau Janet hat diese Erinnerungen in einem Buch aufgezeichnet. „Der lange Weg nach Hause“ erscheint im Amalthea-Signum-Verlag. Mit großer Medienresonanz wird der Amalthea-Verlag das Buch "Der lange Weg nach Hause" präsentieren und Dr. Ludwig Steiner, Diplomat und Politiker, Staatssekretär a.D. und Abgeordneter zum Nationalrat a.D. einen Festvortrag halten. Auf Grund des beschränkten Platzes können nur geladene Gäste an der Veranstaltung teilnehmen. Zuvor wird Kurt von Schuschnigg in einem Interview mit dem Chefredakteur des ORF Alexander Hofer (MJ90) seinen Lebensweg schildern. Das Gesamtprojekt leitet Präfekt Bernhard Kubiena (MJ2000)

**Donnerstag, 15. Mai 2008**  
Vortrag im Club, 19 Uhr

### Die Wunder des Johannes Paul II.



Die Johannesgemeinschaft, eine Gemeinschaft für junge Menschen, die unter der Patronanz des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens steht, lädt besonders junge Leute zu einem Vortrag in die Klubräume der Altkalksburger Vereinigung ein. **Monsignore Michal Jagosz**, der Vorsitzende der historischen Kommission zur Seligsprechung von Papst Johannes Paul II. wird einen Vortrag halten und hernach auf Fragen aus dem Auditorium eingehen. Termin für diese Veranstaltung ist Donnerstag, 15. Mai 2008, Beginn um 19 Uhr. Vermittler dieser Veranstaltung ist Jan Ledóchowski (MJ01).

**Dienstag, 15. April 2008**  
Verkostung im Club, 18 Uhr

### Pesto & Chutney hausgemacht, dazu Wein4tler Roter



Unser Kollege **Peter Halama (MJ 81)** lädt zur Verkostung seiner selbstgemachten Pesto & Chutney Variationen in den Club. Dazu stellt er auch einen Winzer mit tollen Rotweinen aus dem Weinviertel vor. Also nichts wie hin und genießen, kosten und wem's mündet, können diese Produkte auch gleich erworben werden. Zum AKV-Sondertarif. Versteht sich.

**Dienstag, 27. Mai 2008**  
Seminar im Club, 18.30 Uhr

### Champagner-Seminar Teil-1



**Michael Zuegner**, ein erfahrener Champagner-Experte präsentiert im Club Champagner aus zwei französischen Chateaus. Viel Wissenswertes über die Erzeugung dieses edlen Getränkes sowie geeignete Verkostungstechniken werden uns näher gebracht. Dazu gibt es auch passende Häppchen. Champagnerlaune garantiert! Vermittler dieser Veranstaltung ist Peter Halama (MJ 81)



Beiträge, Fotos und Vorschläge für AK-Rundschreiben bitte an das Vereinssekretariat. Werbeeinschaltungen sind herzlich willkommen.  
**Altkalksburger Club** Ballhausplatz 1/7, A-1010 Wien, T. 01/533 09 26, [info@alkkalksburger.org](mailto:info@alkkalksburger.org)